



# *Gemeindebrief*



*A dvent-Weihnachten 2010*

*Evangelische Kirchengemeinde Zornheim*  
*ekg-zornheim.de*

**Kehrt um!  
Denn das Himmelreich ist nahe.**

Matthäus 3,2

GEP

Inhalt

1	Titel-Weihnachten	17	Gottesdienstplan
2	Inhalt, Monatsspruch, Impressum	18-19	Rückblick Gemeindefest
3	Auf ein Wort	20	Die Weihnachtsgeschichte
4 + 5	Grußwort des Kirchenpräsidenten	21	Freud und Leid
5	Weihnachtsmarken	22	Schulprojekt Hundee Guddinaa
6 + 7	Neuer Dekan in Mainz	23	Diakoniekreis
8 + 9	Aus dem Kirchenvorstand	24+25	Kirchenchor
10+11	Kinder und Jugend	26	Frauengesprächskreis
12	Steckbrief	27	Literaturkreis
13	Besondere Veranstaltungen	28	Cembalokonzert
14+15	Weltgebetstag	29	Glaube Informativ
16	Lebendiger Adventskalender	30	Stellenanzeige
		31	Regelmäßige Termine

Inhalt, Impressum

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim

Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89

e-mail: ekg.zornheim@ekhn.de,

www.ekg-zornheim.de

Herausgeber:

Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Redaktion:

Susan Durst, Wolfgang Kemp, Ruth Leister,

Klaus Wallrabenstein, Wolfgang Dunckert

Gestaltung:

W. Dunckert, (WD) e-mail: wolfgang@dunckert.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Auflage: **750, vierteljährlich**

Nächste Ausgabe: Passion und Ostern 2011

Redaktions-Sitzg.: Do 27.01.2011 17:30 h

Red.-Schluss: So 06.02.2011

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Seht die gute Zeit ist nah,  
Gott kommt auf die Erde.

Liebe Zornheimer Gemeinde,

wie versetzt man sich in adventliche Stimmung? Soll man eine Kerze anzünden, ein paar Spekulatius und Dominosteine aus dem Supermarkt holen und einen Tannenzweig abschneiden? Oder wäre es besser ein Buch mit adventlichen Geschichten hervorzuholen oder Weihnachtspredigten vom vergangenen Jahr nachzulesen?

Vielleicht wirkt die Frage merkwürdig, aber sie stellt sich doch in jedem Jahr neu: Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten – wie also stimme ich mich ein?

Die Geschäfte beginnen schon so früh mit dem Einstimmen, dass ich von September bis November immer einen Bogen um die entsprechenden Auslagen mache. Aber das ist eine Vermeidungsstrategie des zu früh und zu viel, sie hilft weniger bei der konkreten Einstimmung im Advent. Wie aber macht man die? Mit entsprechender Musik, dem Besuch auf einem Weihnachtsmarkt oder mit einer Weihnachtsfeier im Betrieb?

Mein persönlicher Tipp: Alles Gemeinschaftliche kann helfen! Ob Sie nun gemeinsam Plätzchen backen, den Lebendigen Adventskalender in Zornheim oder ein Adventskonzert besuchen oder einfach beginnen Geschenke für andere auszusuchen und einzu-

packen – wann immer sie mit anderen oder für andere etwas tun, kommt Ihnen Weihnachten näher.

Denn Weihnachten ist das Fest, das deutlich macht: Gott bleibt nicht für sich allein. Er kommt zu den Menschen. Er sucht Gemeinschaft. Er will bei uns sein, ganz greifbar. Und wo immer Menschen zusammenkommen und an ihn denken, ist er bei uns – ganz nah.



Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und dann ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihr Pfarrer

P.S. Kirchenpräsident Jung scheint auch ein Rezept zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit zu kennen, denn seine Besinnung, die wir in diesem Gemeindebrief abdrucken, erreichte uns frühzeitig.

Genau 3250 Gramm Hoffnung  
Von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



Ob Maria wusste, wie viel Jesus bei seiner Geburt wog? Ob Josef nachmaß, mit wie vielen Zentimetern das Kind die Krippe ausfüllte? Die Bibel verrät es nicht. Fast alle jungen Eltern kennen heute die Maße ihrer Neugeborenen auf Gramm und Zentimeter genau. Bunte Geburtsanzeigen zeugen von dem großen Glück, dass ein Kind das Licht der Welt erblickt hat. Auf kaum einer fehlen Geburtsgewicht und Größe. Es ist ein Zeichen dafür, dass unsere Sprache an ihre Grenzen stößt. Wir tun uns schwer, Worte für das große Wunder der Geburt zu finden. Deshalb halten wir uns lieber an Zahlen fest: 3250 Gramm Mensch und 51 Zentimeter Leben. Ein Kind kommt zur Welt: Es dauert oft

nur einen Augenblick, es in Empfang zu nehmen. Trotzdem bleiben Eltern lange auf der Suche danach, dieses Wunder zu begreifen und mit eigenen Worten auszudrücken. Noch viel schwerer fällt es, das Ereignis im Stall von Bethlehem zu verstehen. In der Weihnacht kommt Gott zur Welt. In der Krippe: 3250 Gramm und 51 Zentimeter. Der Größte begegnet im Kleinen.

Das macht das Christentum aus. Gott wagt es, mitten in dieser Welt zu erscheinen und sich ihren Regeln zu unterwerfen. Er will wie seine Geschöpfe riechen und schmecken, lachen und weinen, leben und sterben. Gott schaut sich die Welt an: aus dem Blickwinkel eines Kindes. Er riskiert damit, verletzlich zu sein wie ein Menschenkind. Und er ist selbst verletzt, mit jedem Kind, das verletzt wird.

Im gerade zu Ende gehenden Jahr konnten wir miterleben, was das heißt. Bei der verheerenden Flut in Pakistan waren es die Kinder, die ihr besonders ausgeliefert waren. Sie verloren nicht nur ihr Heim, sondern oft genug auch ihre Eltern. In diesem Jahr sind wir in Deutschland darüber erschrocken, was Kindern über Jahrzehnte hinaus ange-tan wurde. Es ist gut, dass Menschen anfangen, davon zu reden, was ihnen an Gewalt widerfahren ist. Und es ist wichtig, dass Erwachsene ihre Verantwortung wahrnehmen, damit Kinder heil aufwachsen können.

Die Weihnachtsgeschichte zeigt, wie nahe uns Gott kommt. Sie ruft aber auch dazu auf, die Welt aus dem Blickwinkel der Kinder zu sehen. Das heißt, sensibel zu sein für das, was besonders verletzlich ist. 3250 Gramm und 51 Zentimeter: scheinbar dürre Zahlen. Doch dahinter steckt eine große Verantwortung. Und eine große Hoffnung. Das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem: Dazu gehört, dass dieses

Kind gekommen ist, Menschen zu befreien von Gewalt, von Not und von der Macht des Todes. In diesem Kind begegnet uns Menschen göttliches Leben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit 2010.

Ihr



## Weihnachtsmarken in diesem Jahr mit Krippenmotiven



Beim Adventsmarkt am Gemeindehof am 1. Advent (28.11.) informieren die evangelische und die katholische Gemeinde über ihre Jugendarbeit und verkaufen Weihnachtskarten und Sonderbriefmarken mit Krippenmotiven. Wenn Sie diese Weihnachtsmarken für Ihre Post verwenden, unterstützen Sie damit auch unsere Kinder- und Jugendarbeit, da der Zuschlagswert zweckgebunden in unserer Gemeinde verbleibt.

Sie können diese Marken auch nach den Gottesdiensten kaufen oder im Gemeindebüro bis spätestens 5. Dezember telefonisch bestellen (Telefon: 958487).

Folgende Marken sind erhältlich:

10 x 0,55 € + 0,25 € = 0,80 € (8,00 €)

10 x 0,45 € + 0,20 € = 0,65 € (6,50 €)

Die Briefmarken befinden sich in einem Mäppchen mit dem Motiv des Markenwertes.

## Neuer Dekan in Mainz



Dekan Andreas Klodt

Auf der jüngsten Synode wurde Pfarrer Andreas Klodt zum neuen Dekan von Mainz gewählt. Die Einführung von Andreas Klodt findet am Sonntag, dem 28. November, um 18 Uhr in der Christuskirche statt.

Mainz, 19.8.2010. Pfarrer Andreas Klodt ist neuer Dekan des Mainzer Dekanats. Auf den 46-jährigen Pfarrer entfielen 41 der abgegebenen Stimmen. Auf den Kandidaten Volkhard Guth 37 Stimmen. Präses Dr. Birgit Pfeiffer und der kommissarische Dekan Stephan Müller-Kracht gratulierten als Erste direkt nach der Wahl.

Andreas Klodt (46) ist derzeit Pfarrer der Philippusgemeinde in Mainz-Bretzenheim und seit

sechs Jahren Mitglied im Dekanats-synodalvorstand. Dort ist er verantwortlich für das Ressort „Bauen und Liegenschaften“. Der in Mainz-Bischofsheim geborene Klodt hat in Bielefeld-Bethel, Zürich, Marburg, Bonn und Heidelberg evangelische Theologie studiert. Sein Vikariat absolvierte er im rheinhessischen Saulheim und war anschließend im Spezialvikariat in der Evangelischen Studierendengemeinde in Heidelberg beschäftigt. Im Anschluss daran trat er seine erste Pfarrstelle in Dörsdorf-Reckenroth im Dekanat Diez an, wo er auch ordiniert wurde. Seit 1998 ist er Pfarrer der Evangelischen Philip-pusgemeinde in Mainz. Klodt ist Lehrpfarrer und ist Hörern des SWR bekannt als Autor und Sprecher zahlreicher Verkündigungssendungen. Er ist in zweiter Ehe verheiratet und hat drei Kinder.



Bilder und Texte:  
Evang Dekanat Mainz

Gratulation zur Wahl: Präses Dr. Birgit Pfeiffer (li.) und der kommissarische Dekan Stephan Müller-Kracht

## Hintergrund

### Hauptamtlicher Dekan:

Der Dekan wird für die Dauer von sechs Jahren von der Dekanatsynode, dem regionalen Kirchenparlament, gewählt. Er ist Vertreter der Kirchenleitung vor Ort und geborenes Mitglied des Dekanatsynodalvorstandes. Zusammen mit dem Dekanatsynodalvorstand leitet er das Dekanat und vertritt die evangelische Kirche in Mainz in der Öffentlichkeit. Er besucht und berät die Kirchengemeinden in gottesdienstlichen Fragen und bei Konflikten.

Nach der neuen Kirchenordnung wird der Dekan auch einen regelmäßigen Predigt-auftrag in einer Mainzer Kirchengemeinde wahrnehmen. Zusammen mit dem katholischen Stadtdekan wird er regelmäßig in den ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen in Mainz mitwirken. Für die derzeit 65 Pfarrerrinnen und Pfarrer im Dekanat ist der Dekan der Dienstvorgesetzte. Er führt mit ihnen regelmäßige Gespräche und Dienstkonferenzen und begleitet die Kirchenvorstände bei Neuwahlen von Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern.

### Dekanatsynode:

Die Dekanatsynode Mainz ist das regionale Kirchenparlament der Evangelischen Gemeinden und Einrichtungen in Mainz und einiger Gemeinden außerhalb des Stadtgebietes. Im Dekanat Mainz besteht die Dekanatsynode aus 81 Mitgliedern. Sie hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden untereinander und mit den übergemeindlichen Diensten im Dekanat zu fördern. Die Dekanatsynode setzt sich zusammen aus Delegierten der

Kirchengemeinden und weiteren berufenen Mitgliedern. Sie sind für die Dauer von **sechs Jahren gewählt**. „**Kirche näher zu den Menschen bringen**“ ist das Ziel, das mit der Stärkung der Mittleren Ebene erreicht werden soll. Ein wichtiger Baustein in diesem Veränderungsprozess ist die Verlagerung von Entscheidungskompetenzen.

### Der Dekanatsynodalvorstand:

Der Dekanatsynodalvorstand leitet die Geschicke des Dekanats. Im Dekanat Mainz gehören dem Dekanatsynodalvorstand folgende Mitglieder an:

- Dr. Birgit Pfeiffer (Präses)
- Dekan Andreas Klodt
- Pfarrer Stephan Müller-Kracht
- Karin Hanel
- Dr. Susan Durst
- Pfarrer Ulrich Dahmer
- Jürgen Wenig
- Werner Jung
- Pfarrer Hendrik Maskus

Der Dekanatsynodalvorstand (DSV) trifft sich mindestens einmal im Monat, häufig sogar öfter, um alle seine Aufgaben wahrzunehmen. Zusammen mit Präses und Dekan **kümmert sich der DSV um die Geschäfte** der Dekanatsynode zwischen den Tagungen und bereitet diese vor. Der Vorstand trifft Personal- und Finanzentscheidungen, führt Personalgespräche, berät die Kirchengemeinden mit ihren Kirchenvorständen, unterstützt bei Konflikten und kümmert sich zusammen mit Dekan und Präses um die Profilierung des Dekanats Mainz sowie um effizientere Arbeitsstrukturen.

Zur Jahreswende“ zieht der Kirchenvorstand Bilanz. Warum zur Jahreswende fragen Sie, wenn der Artikel im November geschrieben wird und Sie ihn zum ersten Adventssonntag in Händen haben? Nun ja, dieser Kirchenvorstand ist gerade ein Jahr in Amt, denn die Amtszeit begann mit der gottesdienstlichen Einführung am **15.11.2009 und darüber hinaus blicken wir nun auf das neue Kirchenjahr, das mit dem ersten Sonntag der Adventszeit beginnt.** In einer Klausurtagung am 6. 11. haben wir als Kirchenvorstand einen Tag Zeit genommen, um zurück zu blicken und Schwerpunkte für die gemeinsame Arbeit festzulegen.



W.D

Drei „K“s prägten das erste Jahr – und werden hoffentlich auch die weitere Zusammenarbeit begleiten – Kontinuität, Kooperation und Kommunikation. Kontinuität ist wichtig, denn ein personeller Wechsel im Leitungsgremium soll nicht dazu führen, dass alles Bewährte aus der Vergangenheit verschwindet. Neue Schwerpunkte und Akzente zu setzen ist legitim, wünschenswert und Merkmal einer lebendigen; sich entwickelnden Gemeinde, aber das gemeinsame Fundament muss erhalten bleiben. Kooperation und Arbeitsteilung war

die bewährte Arbeitsweise im Kirchenvorstand und die ersten Erfahrungen mit den neuen KV-Mitgliedern sind in dieser Hinsicht sehr ermutigend. Kommunikation, nicht nur unter Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und Mitarbeitenden, ist die Basis jeglicher Zusammenarbeit. Sie sollen wissen, was uns als Kirchenvorstand wichtig ist, welche Ziele wir für unsere Gemeinde mittelfristig anstreben und wie Sie Ihre Ideen, Impulse und eigenen Wünsche einbringen können.

Mittelfristig wollen wir eine künstlerische Gestaltung des Altarbereichs angehen. Dazu wird eine kleine Arbeitsgruppe gebildet. Bei einer Gemeindeversammlung wird um Anregungen zu diesem Thema gebeten. Eine einladende Raumgestaltung für den Kindergottesdienst im „Raum der Stille“ im ersten OG wird bald umgesetzt. Dazu gehören kindgerechte Tische und Stühle. In den Blickmittelpunkt kommt der gestickte Wandteppich, der früher im Foyer hing und Jesus und seine Jünger beim Abendmahl zeigt und in warmen Farben zur Gemeinschaft einlädt.

Schon vor fünf Jahren hatte sich der Kirchenvorstand intensiv mit dem Thema Abendmahl beschäftigt und beschlossen, auch Kinder und Jugendliche vor der Konfirmation zur Gemeinschaft im Abendmahl einzuladen. Weitere damals noch nicht entschiedene Praxisfragen werden uns in den nächsten Monaten beschäftigen: ob und wie Traubensaft angeboten werden kann, die Verwendung von Einzelkelchen oder Gemeinschaftskelchen und eine altersgemäße Einbindung von Kindern, damit sie verstehen können, was das Abendmahl bedeutet. Hier sind auch Eltern gefragt.

Unsere Gemeinde ist nun 25 Jahre alt und manche der Gruppen und Kreise sind so alt wie die Gemeinde. Die damals 35- bis 50-jährigen Frauen, die den Abendmahlstepich gestickt und gesellschaftspolitische Fragen im Frauenkreis diskutiert haben sind noch Nukleus des heute sehr aktiven **Frauengesprächskreises... aber wo sind die heute 35- bis 50-Jährigen?** Wir haben den Anspruch, für alle Altersgruppen und Personenkreise offen und einladend zu sein. Dazu müssen wir uns an den Bedürfnissen und Wünschen aller Personenkreise in der Gemeinde orientieren. Was können wir den jungen Familien in Zornheim über die Begleitung und Gestaltung von Lebensübergängen wie Taufe, Schulanfang hinaus bieten, damit das Heimisch-Werden am neuen Wohnort gelingt?

Für Jugendliche sind Angebote zum Gespräch über sich und ihre Welt, zum gemeinsamen Ausspannen aber auch zur Gestaltung und Leitung von Gruppen ein notwendiger Ausgleich zum Leistungsdruck in Schule oder Ausbildung. Wir haben in Zornheim Räume, die von Jugendlichen genutzt und gestaltet werden können. Und wir leisten uns eine Gemeindepädagogin, deren Gehalt über Spenden finanziert wird. Die Arbeit von Alexandra Rudloff in Zornheim und Ebersheim im Umfang von 20 Wochenstunden ist dem Kirchenvorstand sehr wichtig. Wir haben beschlossen, ihren Arbeitsvertrag bis zu den Sommerferien 2012 zu verlängern. Über diesen Zeitraum hinaus ist zur Zeit keine Vertragsverlängerung möglich, denn ohne eine gesicherte Finanzierung werden wir keine kirchenaufsichtliche Genehmigung erhalten. Derzeit können wir über Spendenzusagen weniger als die Hälfte der jährlichen Gehaltskosten sichern und finan-

zieren die Gemeindepädagogin über zweckgebundene Rücklagen. Der **Jugendförderkreis „Feuer und Flamme“** spricht potenzielle Unterstützer an und auch Frau Rudloff selbst engagiert sich mit Benefizkonzerten und Aktionen zur Finanzierung ihrer eigenen Stelle. Auch Sie sind zur Unterstützung aufgerufen! Ein entsprechender Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.



Zu Beginn des Jahres 2011 wird ein neuer Haushalt aufgestellt in dem inhaltliche Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft zum Ausdruck kommen. Nach wie vor sind die Kosten für Unterhaltung und Bewirtschaftung (Heizung, Licht, Sauberkeit) des Gemeindezentrums wichtige Haushaltsposten. Weitere Ausgaben entstehen für die Kirchenmusik einschließlich der Unterhaltung der Orgel, für die Arbeit des Kirchenchors und mit Kindern und Jugendlichen, für Bildungsarbeit, die Teestube, den Literaturkreis, den Frauengesprächskreis und **„Glaube Informativ“**. **Wir sind in der glücklichen Lage, viele Angebote ehrenamtlich realisieren zu können.** Denn Geld ist nicht Alles, auch wenn Vieles ohne Geld schwer umsetzbar ist. In diesem Sinne blicken wir zuversichtlich in die Zukunft!

Susan Durst

## Club für Kids

Wir würden uns sehr über Zuwachs in unserer Gruppe am Donnerstag um 16 – 17:30 Uhr freuen. Schaut doch einfach mal rein. Plätzchen backen und Sternebasteln macht echt Spaß!

Termine:

- 18.11.      **Fröbelsterne basteln**
- 25.11.      **Plätzchen backen**
- 2.12.        Lieder singen – tanzen - spielen
- 9.12.        Strohsterne
- 16.12.      **Terrassengebäck – Marmelade mitbringen!**



Krippenspiel im Evangelischen Gemeindezentrum Zornheim im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 16 Uhr

Wir werden an zwei Samstagen dafür proben.

Die Generalprobe findet am 23.12.10 statt. Alle Eltern und Kinder, die Lust haben, den Weihnachtsgottesdienst zu gestalten, sind herzlich dazu eingeladen.

So können auch kleinere und größere Kinder mitmachen. Unterstützt werden wir von unserer neuen Jugendsprecherin Ann-Kristin Schwenger. Sie hat bestimmt tolle Tipps.

Probentermine:

27.11.10 und 11.12.10 um 11-12:30 Uhr

Generalprobe: 23.12. um 11 Uhr  
im Gemeindezentrum.

Bitte helfen Sie mir noch vorher beim Aufbau der Krippe.

Liebe Grüße

Alexandra Rudloff 06136 9262400



## Krabbelgottesdienst

Thema: **Noah sticht in See**

Wann: Samstag, 12. Februar 2011, um 16 Uhr 30

Wo: Evangelische Kirche Mainz-Ebersheim,  
Senefelderstr. 16

Der kurze Gottesdienst ist für Kinder zwischen 0 - 4 Jahren und ihre Familien. Anschließend ist Zeit für ein Tässchen und ein Schwätzchen.



## Wahl der neuen Jugendsprecherin Ann-Kristin Schwenger

Die Jugend aus Zornheim hat sich entschieden.  
Hurra, wir haben ein neues Gesicht gefunden! Sie wird uns nun in Zukunft unterstützen. Außerdem ist sie offen für all eure Fragen und Anregungen. Neue Ideen hat sie auch für die Gestaltung des Jugendraumes.  
Die Kleinen unter Euch werden sie im ersten KiGo am 4. Advent kennenlernen können. Sie hat viele neue Ideen, auf die wir in den nächsten Monaten schon sehr gespannt sind.  
Viel Glück dabei, liebe Ann-Kristin, wünscht Alexandra Rudloff



### Neuanfang im Kindergottesdienst

Nachdem das bisherige Kindergottesdienstteam seine Arbeit beendet hat, wagt sich ein neues Team an den Start! Wir laden alle Kinder herzlich ein (idealerweise ab Grundschulalter).

Am 19.12. geht es um 10.45 Uhr los.

Beginn ist im Gottesdienst der „Großen“ und dann gehen wir nach oben in den Kindergottesdienstraum. Dort heißt das Thema dann „Freut Euch – der Herr ist nahe!“ und es geht um Weihnachten und Engel, aber mehr wird nicht verraten!

Eure Eltern könnt Ihr dann bei „Zeit für ein Tässchen“ nach dem Kindergottesdienst wiedertreffen und es gibt bestimmt noch Plätzchen für Euch. Wir freuen uns.

Das neue Kindergottesdienstteam

**P.S. Weitere Kindergottesdienste am 16.1./ 20.2./ 20.3.**

---

*In dieser Rubrik stellen wir in jedem Gemeindebrief ein Mitglied unserer Gemeinde vor:*

## Alexandra Rudloff

Tätigkeit in der Gemeinde:  
Mitarbeiterin im gemeindepädagogischen Dienst seit 2009

Freizeitbeschäftigung:  
Schwimmen, Walken mit dem TSV Zornheim, Kaffeetrinken, **Musik machen, ...**

Lieblings CD:  
Nigel Kennedy plays Bach  
Blue Notes auch von Kennedy



Lieblingsessen:  
Spaghetti Bolognese mit einer wirklich scharfen Tomatensoße, am Besten mit Berbere.

Lieblingsbibelstelle:  
Das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13): Nun aber bleiben „Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Das war unser Trauspruch, aber auch mein Konfirmandenspruch, da er so gut zu mir passt:

Was ärgert mich:  
Schlechte Kommunikation

Was mir Kraft gibt:  
Mein Mann und meine positive Lebenseinstellung

Was ich an unserer Gemeinde schätze:  
Das große persönliche Engagement vieler und die Herzlichkeit in der Gemeinde untereinander.

Herzliche Einladung  
**„Hier sind meine Wurzeln, hier bin ich zu Hause.“**

Film und Lesung von und mit Crissy und Heinz Hemming  
in Anwesenheit von Gerti Meyer-Jorgensen  
Freitag, den 21.1.2011 um 19.00 Uhr  
im Evangelischen Gemeindezentrum Zornheim

Der Film und das Buch gleichen Titels erzählen die Lebensgeschichte der Gerti Meyer-Jorgensen geborene Salomon aus Mainz. Nach einer glücklichen Kindheit begann für die Jüdin 1933 eine Zeit der Ausgrenzung und Verfolgung. Vor dem KZ rettete sie 1940 nur die Flucht nach Shanghai. Das Leben in der von japanischen Truppen besetzten Stadt war für die 18.000 bis 20.000 jüdischen Flüchtlinge gefährlich und entbehrungsreich. Auch nach Ende des Krieges waren deren existenzielle Sorgen noch lange nicht vorüber. Gerti Meyer-Jorgensen hat alle Krisen ihres Lebens mit viel Energie und mit großer Zuversicht bewältigt. Trotz des Verlustes der Heimat und der Familie bewahrte sie eine tiefe Bindung an die Region, in der ihre Vorfahren seit Generationen lebten und deshalb sagt sie fast trotzig: „Hier sind meine Wurzeln, hier bin ich zu Hause“.

Tanzen ist Lebensfreude

Nach längerer Pause aus gesundheitlichen Gründen startet der Tanzkreis wieder am:

Mittwoch, den 12. Januar 2011 um 16.00 Uhr - 17.30 Uhr  
im Evangelischen Gemeindezentrum.

Wir tanzen in der Gruppe, brauchen daher keinen festen Partner und erlernen vielfältige Tänze mit Musik aus aller Welt, unter der Anleitung von Regina Jörger-Karn Tel.: 06136-45826. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unabhängig von Alter, Begabung und Ausdauer ist der Tanzkreis für jeden Interessierten geeignet.

Einladung zur Adventsfeier der Teestube

Die Adventsfeier der Teestube findet am

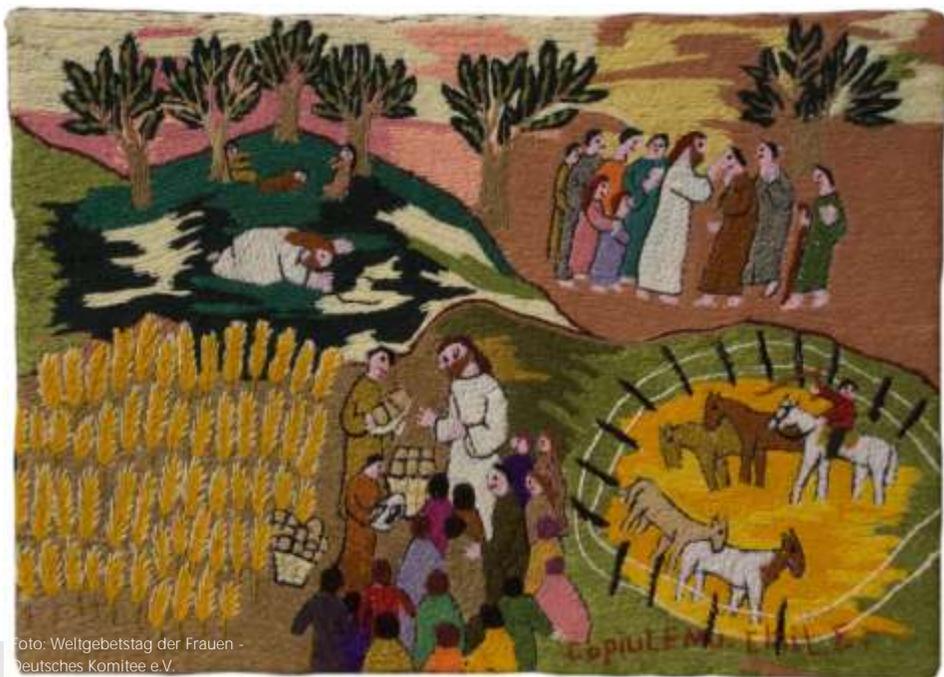
11. Dezember von 15 – 18 Uhr im Evang. Gemeindezentrum statt. Wir freuen uns sehr über Gäste aus der Gemeinde. Wie in jedem Jahr werden wir nach einer kurzen Andacht einen geselligen adventlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Musik haben.

Natürlich holen wir Sie gern ab und bringen Sie am Abend wieder nach Hause.

Bitte benachrichtigen Sie uns kurz telefonisch:

Beate Zehrfeld - Telefon 44805, Ursula Kraus - Telefon 44660

## Weltgebetstag 2011 Liturgie aus Chile Wie viele Brote habt ihr?



Weltgebetstag

Foto: Weltgebetstag der Frauen -  
Deutsches Komitee e.V.

Jeweils am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in 170 Ländern den ökumenischen Weltgebetstag. Die Liturgie wird in jedem Jahr von Frauen eines anderen Landes vorbereitet. Für das Jahr 2011 von Frauen aus Chile.

Das Land Chile erstreckt sich zwischen Pazifischem Ozean und der Bergkette der Anden im äußersten Südwesten Südamerikas. Von seiner Ausdehnung und geografischen Lage ist Chile 4300 km lang und durchschnittlich nur 200 km breit, 90 km an der engsten und 440 km an der breitesten Stelle. Es grenzt im Norden an Peru, im Osten an Bolivien und Argentinien, im Süden an die Antarktis und im Westen an den Pazifischen Ozean. Die meisten seiner 70 Mill. Einwohner leben in den größeren Städten und der Hauptstadt Santiago. Sie gehören verschiedenen Ethnien und Religionen bzw. Konfessionen an. Über 70% sind römisch-katholisch, **15% protestantisch und 15% gehören anderen Religionsgemeinschaften an.**

Die Entstehung Chiles beschreibt eine Legende: Als Gott seine in sieben Tagen geschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass einiges übrig geblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den Auftrag all das hinter ein langes Gebirge zu schütten. Das Gebirge waren die Anden und so entstand Chile, in all seinen vielfältigen Landschaftsformen, mit seinen frucht-

---

baren Böden, mit seinen wertvollen Bodenschätzen wie Kupfer und Eisenerz. In der Gottesdienstordnung hören wir von der ungleichen Verteilung der Güter und der wachsenden materiellen Gier, von Rissen und Spannungen in der Gesellschaft. Doch die Weltgebetstagsfrauen haben auch Hoffnung, sie schildern wie in Krisenzeiten der chilenischen Geschichte das chilenische Volk in seinem Glauben die Stärke gefunden hat zusammen zu arbeiten und zu teilen.

**Die Frage Jesu: „Wie viele Brote habt ihr?“ richtet sich heute an uns alle.**

Alle Menschen dieser Erde sollen menschenwürdig und gut miteinander leben können. Der Umgang mit Benachteiligten ist nach christlicher Auffassung Prüfstein für die Menschlichkeit einer Gesellschaft. Ruth Leister

Seligpreisung auf Südamerikanisch:

Halleluja, Halleluja für jene Menschen  
die besitzen und niemals vergessen,  
dass andere Mangel leiden.

Die nie Gewalt anwendeten, sondern Vernunft.

Die ihre Hand ausstrecken, um den Menschen zu helfen,  
die gefallen sind:

Diese Menschen sind selig, denn sie leben ganz nahe bei Gott.

Halleluja, Halleluja für jene Menschen,  
die leben und in ihrem Leben Liebe zulassen,  
für jene, die alles mit Liebe und Gerechtigkeit tun.

Die nie Hass gesät haben und auch keinen Schmerz.

Die geben und nie nachtragen.

Diese Menschen sind selig, denn sie leben ganz nahe bei Gott.

Zur Vorbereitung des Weltgebetstagsgottesdienst findet am

Donnerstag, den 20.1.2011 um 19.00 Uhr

ein Vorbereitungstreffen im Ev. Gemeindezentrum statt.

Frauen aller Konfessionen, die mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 2. Februar 2011 um 20.00 Uhr

informiert Dr. Susan Durst im Evangelischen Gemeindezentrum über

**„Chile – Land der Gegensätze“** mit Dias

Alle sind recht herzlich eingeladen auch in diesem Jahr wieder am **„Lebendigen Adventskalender“** in unserer Gemeinde teilzunehmen. Kommen sie einfach vorbei, mit oder ohne Kinder, jung oder alt! Treffpunkt ist immer um 17.00 Uhr vor dem jeweiligen Fenster, siehe untenstehende Liste! Dort wird das geschmückte Fenster enthüllt, Lieder gesungen, Geschichten oder Gedichte vorgetragen. Eine Adventskerze wird von Fenster zu Fenster weiter gereicht. Bitte bringen sie eine Tasse mit!

So. 28.11	Gottesdienst katholische Kirche
Mo. 29.11.	Kommunionkinder, Gemeindehof
Di. 30.11.	Fam. Daniela Martin, Edith-Stein-Str. 16
Mi. 1.12.	Konfirmanden Zornheim, evangelische Kirche
Do. 2.12.	Fam. Steffi Müller, Am alten Sportplatz 13
Fr. 3.12.	Fam. Anette Gsimbsl, Raiffeisenstr. 24
Sa. 4.12.	Fam. Beate Bichler, Jahnstr.6
So. 5.12.	Fam. Claudia Fleck, Untergasse 33
Mo. 6.12.	Frau Anette Berndroth, Sörgenlocher Weg 20
Di. 7.12.	Fam. Carmen Riehl, Untergasse 7
Mi. 8.12.	Kath. Kindergarten, Hahnheimerstr. 14
Do. 9.12.	Bürgerkaffee, Gemeindehof
Fr. 10.12.	Fam. U. Utner u. Fam. C. Rosenbach, Am alten Sportplatz 9
Sa. 11.12.	Fam. Christina Kneib, Kreuzstr. 8
So. 12.12.	Fam. Andrea Göttelmann, Schweizertalstr. 13a
Mo. 13.12.	Fam. Jessica Köck, Am alten Sportplatz 15
Di. 14.12.	Fam. Irene Weber, Kurt-Schumacher Str. 5a
Mi. 15.12.	Chorisma, Bartholomäushaus, Kirchgasse
Do. 16.12.	Fam. Andrea Seegräber, Pestalozziring 26
Fr. 17.12.	Fam. Rosa Abagnale, Elfmorgen 34 (Weihnachtskrippe)
Sa. 18.12.	Fam. Sonja Kemler, Obere Pfortenstr. 22
So. 19.12.	Fam. Hiltrud Hollich, Theodor-Heuss-Str.8
Mo. 20.12.	Fam. Veronica Dahmen, Pestalozziring 12
Di. 21.12.	Hildegards Kinderhaus, Ecke Weedflosstr.
Mi. 22.12.	Fam. Ramona Grubusch, Pestalozziring 24
Do. 23.12.	Fam. Tanja Sauer-Knußmann, Elfmorgen 2
Fr. 24.12.	Kindergottesdienst katholische Kirche



# Gottesdienstplan von Dezember bis Februar

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
02.12.10	Zo	19.00 Uhr	dasein -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
04.12.10	Eb	16.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	Kragoteam
05.12.10	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
12.12.10	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
15.12.10	Eb	19.30 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
19.12.10	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
22.12.10	Eb	19.00 Uhr	Taizé	Taizéteam
24.12.10	Zo	16.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
24.12.10	Zo	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Wallrabenstein
25.12.10	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	Pfr.i.R. Scheffler
26.12.10	Eb	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
31.12.10	Zo	18.00 Uhr	Ök. Jahresschlußgottesdienst in der Katholischen Kirche	Gem. Ref. Welsch - Pfr. Wallrabenstein
02.01.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
09.01.11	Eb	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
13.01.11	Zo	19.00 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
16.01.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst 	Präd. Berger-Dürr
23.01.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
26.01.11	Eb	19.00 Uhr	Taizé	Taizéteam
30.01.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	N.N.
03.02.11	Zo	19.00 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
05.02.11	Eb	16.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	Kragoteam
06.02.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
12.02.11	Eb	16.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	Team
13.02.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	N.N.
20.02.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst 	N.N.
23.02.11	Eb	19.00 Uhr	Taizé	Taizéteam
27.02.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
03.03.11	Zo	19.00 Uhr	dasein - Atempause am Abend	N.N.
06.03.11	Zo	10.45 Uhr	Gottesdienst	N.N.

Gottesdienstplan

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat

*Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten*

Viele Hände  
sorgten für Essen  
und Trinken



# Gemeindefest September 2010



Gemeindefest



Es gab viel Zeit für gute Gespräche



Fotos: WD

Tombola



Jugendorchester der  
Musikfreunde



Kirchenchor



Athiopienstand



auch die Kinder hatten viel Spaß



Zum Schluss ein herzliches  
Dankeschön an alle  
fleißigen Helfer und  
großzügigen Spender.

Ohne Ihre Mithilfe könnte  
so ein schönes Fest nicht  
gelingen.

Bald ist wieder Weihnachten. Daran erinnern uns Weihnachtsbäume und Lichterglanz auf Straßen und Plätzen. Es gibt kein schöneres Fest als Weihnachten. Da sind nicht nur die Erinnerungen aus der Kindheit, die jeder von uns im Herzen bewahrt. Es ist vor allem die „Frohe Botschaft“ vom Kind in der Krippe und der Gesang der Engel, die der Welt den Frieden verkünden.

## Die Weihnachtsgeschichte

# Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas,  
Kapitel 2, Verse 1–20



---

## Seniorengeburtstage:

15.08.2010	Arnold Weißner	85	Jahre
19.08.2010	Elisabeth Münzenberger	84	Jahre
02.09.2010	Emma Zimmermann	83	Jahre
09.09.2010	Wolfram Seidemann	82	Jahre
27.09.2010	Ilse Maus	90	Jahre
30.09.2010	Dr. Hans Klennert	75	Jahre
09.10.2010	Günther Rocker	81	Jahre
14.10.2010	Friedrich Konrad	80	Jahre
29.10.2010	Hella Peetz	82	Jahre
06.11.2010	Walter Helmes	80	Jahre

## Getraut wurden:

07.08.2010	Matthias und Harry Yvonne Klein, geb. Yi
07.08.2010	Dr. med. Stefan Mönk und Dr. med. Maja Mönk, geb. Voß
14.08.2010	Timm und Claire Bremus, geb. Fricke in Mommenheim
11.09.2010	Peter Friederich und Christine Friederich-Lerch

## Getauft wurden:

11.09.2010	Emilia Sarah Friederich
12.09.2010	Richard Pfeiffer

## Abschied nehmen mussten wir von:

(Bestattung bzw. Bestattungsfeier)

16.09.2010	Sibylle Kraft
------------	---------------

## Rückblick auf unser Schulprojekt Hundee Guddinaa von Januar bis Oktober 2010

Bis Ende Oktober wurden von Ihnen für das Projekt 5.350 € gespendet. Aus dem Verkauf des „Berbere“ Gewürzes, das immer beliebter wird, wurden noch einmal 863 € erzielt.

### Das ergibt insgesamt 6.219 €

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender

Über **9.600 €** haben wir nach Äthiopien geschickt.

Davon wurden Schulräume und Toiletten finanziert (7.600 €), 1.000 € wurden für die Unterstützung bei den Lehrergehältern verwendet. Für die Anschaffung von Schulbüchern bezahlen wir weitere

500 €. Von dem Erlös von „Würze für Wissen“ haben wir 500 € für die Unterstützung von Kindern an Moroda Mossa übergeben, der vor Ort über die Bedürftigkeit entschieden.

Über den Besuch des Ehepaars Störing im März wurde bereits am Informationsabend am 8. Mai und im letzten Gemeindebrief informiert.

Vom 21. bis 24. Juni haben wir in der Theodor-Heuss Schule in Mainz Hechtsheim vor den Kindern der Klassen 1-4 unser Projekt vorgestellt. Die Kinder waren von der Ein-

fachheit der Schule in Ambo und den Lebensumständen dort tief beeindruckt. Beim Gemeindefest am 5. September und am 21.9. im Frauengesprächskreis informierten wir über den letzten Stand in Ambo.

Im letzten Schuljahr besuchten dort über 130 Kinder die Schule. Leider haben ein Lehrer und der Direktor die Schule verlassen, um besser bezahlte Jobs bei ausländischen Hilfsorganisationen und bei chinesischen Unternehmen anzunehmen. Die bis zu fünffach höheren Löhne können nicht

von der Schule bezahlt werden.

Im neuen Schuljahr haben sich bis jetzt über 130 Kinder angemeldet. Es bedarf noch einiger Anstrengung, um die geplante Schü-



Foto: V. Störing

lerzahl von 200 zu erreichen.

Im ersten Quartal 2011 planen wir unseren nächsten Besuch in Äthiopien. Dann werden wir wieder von unseren Erlebnissen und Eindrücken vor Ort berichten.

Bitte unterstützen Sie weiterhin die Schule in Äthiopien durch eine Spende, durch den Kauf von „Würze für Wissen“ oder durch Ihre Mitarbeit in unserem Kreis

Volker Störing, Tel. 06136-958346,  
E-Mail: volker.stoering@ekg-zornheim.de

Spendenkonto: 603 965 013 bei der MVB 551 900 00, Stichwort Äthiopien

Caritas – Diakoniekreis  
der Kirchengemeinden in Zornheim

**„Investieren Sie in Menschlichkeit“**

lautete das Motto der Caritas-Sammlung im vergangenen Jahr. In Zornheim haben Sie über 2.700.- € gespendet. Die Hälfte Ihrer Spenden, nämlich 1.370.- € **verblieben beim Caritas-Diakoniekreis Zornheim** und wurden unter anderem für die Unterstützung von Familien mit Kindern verwendet. Dafür sagen wir Ihnen auch im Namen der unterstützten Menschen unseren herzlichsten Dank.

**„Investieren Sie in Menschen“**

lautet das Motto der diesjährigen Caritassammlung, die vom 22. Nov. bis 1. Dez. 2010 in Rheinland-Pfalz statt findet. Mit seinem Jahresthema 2010 **„Experten fürs Leben“** richtet der Caritasverband den Blick auf die älteren Menschen.

Die Caritas will mit ihrer Kampagne 2010 dazu beitragen, dass sich Menschen auch im hohen Alter als Teil der Gesellschaft erfahren und ihr Leben so gestalten können, wie sie es möchten. Dazu brauchen sie Wertschätzung und Unterstützung.

Die älteren Menschen in Zornheim werden auf Wunsch ab dem 80. Le-

bensjahr zu ihrem Geburtstag und immer vor Weihnachten von Frauen und seit kurzem auch von Männern des Caritas-Diakoniekreises besucht. Wir wollen mit unserem Besuch, einer Grußkarte und einem kleinen Geschenk eine Freude machen und das Gefühl vermitteln, dass wir in unseren kirchlichen Gemeinden an sie denken und für sie da sind.

Wir unterstützen auch Familien in finanziellen Notlagen durch Zuschüsse für Schülerfahrkarten, Ferienkarten und bei Konfirmations- und Kommunionfeiern.

Monika Bauer von der katholischen Kirchengemeinde und Ursula Kottner von der Evangelischen Kirchengemeinde sind die Ansprechpersonen für die Unterstützung von Not leidenden und Bedürftigen.

Alle Haushalte in Zornheim erhalten unseren Brief mit einem vorbereiteten Überweisungsträger.

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu. Bitte unterstützen Sie uns. Für jede Spende dankbar, grüßen wir Sie herzlich

Ihr Caritas Diakoniekreis

*Erika Mumbächer*

Erika Mumbächer

☎ 45 033

*Monika Bauer*

Monika Bauer

☎ 44 970

*Ursula Kottner*

Ursula Kottner

☎ 958 511

Falls Sie bei uns mitarbeiten wollen, sprechen Sie uns an.

Spendenkonto: Kath. Kgmd. Zornheim, Konto 602 356 032, MVB BLZ 551 900 00



Liebe Gemeindebrief-Leser,

heute möchte ich anknüpfen an das vergangene Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim.

Der Tradition gemäß brachten der Ebersheimer und der Zornheimer Kirchenchor, sowohl einzeln als auch gemeinsam, verschiedene Stücke zur Aufführung, die von zahlreichen zuhörenden Gemeindemitgliedern begeistert aufgenommen wurden. Für Ihr damit gezeigtes Interesse an der Chorarbeit in beiden Kirchengemeinden möchten wir uns ganz herzlich bedanken - so stärkt dieses doch auch die Motivation, uns künftig für den Kirchengesang zu engagieren.

Hinsichtlich unseres weiteren Angebots ist es wohl noch verfrüht, von einer Tradition zu sprechen. Auf dem Gemeindefest vor zwei Jahren hatte der Chor unter Leitung von Meike Bohn schon einmal die Gemeinde eingeladen, mit dem Chor einen Kanon zu erlernen und zu singen. Sowohl die damalige positive Resonanz, wie auch das diesjährige Motto "Gaben gibt es viele" bestärkten uns in der Idee, auch bei diesem Gemeindefest die Gemein-

de zum Mitsingen einzuladen. So wurde dort ein "Workshop" angeboten mit dem Ziel, dieses Mal sogar ein vierstimmiges Chorstück mit Interessierten einzustudieren.

Waren wir ursprünglich nicht sicher, ob es möglich sein würde, in so kurzer Zeit einen vierstimmigen Chorsatz **"aufführungsreif" zu erarbeiten, so war** das überzeugend. Chorleiter, Chorsängerinnen und -sänger waren sehr erfreut über die rege Teilnahme und das Erlernte konnte, wie beabsichtigt, im Abschluss-Gottesdienst eingebunden werden und durchaus gefallen - Gaben gibt es eben viele!

Schade jedoch, wenn sie nur selten entdeckt oder genutzt werden. Wir möchten deshalb nicht bis zum nächsten Gemeindefest warten, Sie zum weiteren Mitsingen einzuladen.

Das Gesangbuch enthält verschiedentliche vierstimmige Sätze zu Kirchenliedern.

Unsere Idee ist, diese Sätze vor einem Gottesdienst - so wie beim Workshop - gemeinsam mit Chor und Interessierten zu erarbeiten und damit den mehrstimmigen Gesang in die Gottesdienstgemeinschaft zu transportieren. Die spätere Gottesdienst-Zeit im nächsten Kirchenjahr käme diesem Projekt entgegen und auch unser Chorleiter, Karl-Heinz Barthel, hat sich schon bereit erklärt, die Einstudierung zu übernehmen. Mögliche Termine und weitere noch abgesprachen werden.

Falls Sie an diesem Projekt interessiert sind achten Sie auf die Gottesdienst-Ankündigungen der nächsten Zeit. Wir hoffen sehr, dass dieses Angebot Ihr Interesse weckt und wir bei solchen Terminen wieder einmal gemeinsam

singen können.  
Bis dahin, herzliche Grüße,

Regina Grützmacher  
(Chorsprecherin)

# Konzert

*„Der Tag ist nicht mehr fern“*



## Musik und Texte zum Advent

Die Ev. Kirchenchöre Mz-Ebersheim und Zornheim und Musiker aus den Gemeinden laden herzlich ein zum

## Adventskonzert

**Sonntag,  
28. November 2010  
16.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum  
Mainz-Ebersheim  
Senefelder Str. 16

**Eintritt frei!**  
(Wir bitten freundlich  
um eine Spende)



Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Ebersheim



hm

Das Jahr 2011 beginnt der Frauengesprächskreis mit der Themenreihe:

### Tanach – biblische Schriften

Die hebräische Bibel wird auch Tanach genannt. Er besteht aus drei Hauptteilen: Tora („Weisung“), Nevi'im („Propheten“) und Ketuvim („Schriften“), deren Anordnung ihrem Alter und abgestuften theologischen Rang weitgehend entspricht. Er wurde um das Jahr 100 in 22 oder 24 Bücher eingeteilt und kanonisiert. Alle Bücher des Tanach zusammen mit einigen der Septuaginta wurden vom Christentum als gültiges Wort Gottes übernommen, bis zum Jahr 400 n.Chr. als Altes Testament kanonisiert und dem Neuen Testament vorangestellt.

Auch die Bücher des Alten Testaments werden in drei Hauptteile eingeteilt:

„Geschichtsbücher“ (1. Mose bis Buch Esther), „Dichtung“ bzw. „Weisheit“ (Hiob, Psalmen, Sprüche Salomons, Prediger, Hohes Lied) und „Propheten“.

18. Januar 2011, 10.00 Uhr

Die Anfänge Israels – Die Erzväter und Erzmütter

Referent: Dr. Ursula Baltz-Otto

1. Februar 2011, 10.00 Uhr

Exodus – Die Grunderfahrungen Israels

Referent: Pfr. Klaus Wallrabenstein

15. Februar 2011, 10.00 Uhr

Wie gewalttätig ist der Gott der Bibel – Die Landnahmeerzählungen

Referent: Horst Scheffler, Militärdenkmal i. R.

1. März 2011, 10.00 Uhr

Könige und Propheten – Macht und Carisma

Referent: Wolfgang Kemp, StD i. R.



Liebe Leserinnen und Leser,  
hier das Literaturprogramm bis März  
2011

#### 27. Januar 2011

Jung Chang, *Wilde Schwäne*  
Dieses Buch geht weit über eine Autobiographie hinaus: Es zeichnet die Geschichte Chinas im 20. Jahrhundert von der Kaiserzeit bis zum Jahr 1989. Über drei Generationen verfolgt Jung Chang den Werdegang ihrer Familie. Sie beginnt mit dem beschwerlichen Leben ihrer Großmutter, die als Konkubine verkauft und durch das sog. „Füßbinden“ verkrüppelt wurde. Dann folgt sie ihrer Mutter durch die Wirren des Bürgerkriegs und die ersten großen Kampagnen der Kommunistischen Partei. Die Autorin selbst, zunächst begeisterte Anhängerin Mao-Zedongs, beginnt langsam an der Radikalität der Partei zu zweifeln. (Gut 700 Seiten, ein Buch für lange Winterabende!)

*Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3.*

*Ingeborg Düsing Tel. 06136-44461*

#### 24. Februar 2011

Emily Wu, *Feder im Sturm. Meine Kindheit in China*  
Emily Wu, ihr chinesischer Vorname Yimao bedeutet „Feder“, ist noch ein Kind, als Maos Kulturrevolution über China hereinbricht. Mit nüchternen Worten beschreibt Wu die Atmosphäre während dieser Schreckenszeit. Als Tochter intellektueller Eltern, der Vater ist Professor für Englisch, die Mutter Übersetzerin, erlebt sie Repressalien und kaum vorstellbare Übergriffe gegen die Familie – Kinder eingeschlossen. Ihre Familienangehörigen, so sagt sie in einem Interview, wurden als „Rechtsabweichler“ schlechter behandelt als Mörder, sie waren vogelfrei.“ 1981 konnte Emily Wu in die USA auswandern. Ihre Bücher sind in China bis heute indiziert!

#### 29. März 2011

Dai Sijie, *Balzac und die kleine chinesische Schneiderin*  
Wie kommt Balzac nach China, und noch dazu in die Hände einer jungen chinesischen Schneiderin, und das alles zu Zeiten der Kulturrevolution, als der Besitz von Büchern streng verboten, ja geradezu lebensgefährlich war? Durch zwei „Studenten“, junge Männer, die nach dem dritten Jahr der Oberschule schon als Intellektuelle verdächtig waren und zur „Umerziehung“ in ein Bergdorf am Ende der Welt geschickt worden waren! Trotz schmerzlicher Erinnerungen – die Schrecken der Zeit werden nicht verschwiegen – ist „Balzac und die kleine Schneiderin“ ein humorvolles Buch.

Goldbergvariationen  
Cembalokonzert  
am 5. Dezember 2010  
in der Evangelischen Kirche

Liebe Zornheimer, liebe Freunde der Musik aus Nah und Fern, ich möchte Sie ganz herzlich dazu einladen, unsere Konzertreihe in der Evangelischen Kirche Zornheim mitzuerleben. Nach drei Jahren Orgelkonzerten wird unsere winterliche Konzertreihe nun zur Tradition, was alle Ausführenden und Organisierenden mit Freude erfüllt.

Es wird wieder drei spannende Aufführungen geben und schon heute kann ich Ihnen garantieren, ein musikalisches "Feuer" wird vom Cembalo und der Orgel sprühen - Musikfreude und Klangerlebnisse pur.

Das erste Konzert wird uns Herr Prof. Hans-Joachim Bartsch auf dem Cembalo darbieten, und zwar die Goldberg-Variationen, ein Klavierwerk von Johann Sebastian Bach (BWV 988). Die *Goldberg-Variationen* sind ein Höhepunkt barocker Variationskunst. Jeder Einzelsatz besitzt seinen ganz eigenen Charakter. Der Zusammenhang der Variationen untereinander ergibt sich durch das gemeinsame Bassthema und durch einen planvollen Gesamtaufbau des Werkes mit regelmäßig eingefügten, in den Oberstimmen streng kanonischen Sätzen.

Laut Zeitzeugen sei Bachs Aria mit verschiedenen Veränderungen für den

russischen Gesandten am Dresdner Hof, den mit der Familie Bach befreundeten Grafen Hermann Carl von Keyserlingk verfasst worden.

*„Einst äußerte der Graf gegen Bach, daß er gern einige Clavierstücke für seinen Cembalisten Goldberg haben möchte, die so sanften und etwas muntern Charakters wären, daß er dadurch in seinen schlaflosen Nächten ein wenig aufgeheitert werden könnte.“*



H.J. Bartsch war als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt tätig und viele Jahre Organist an der Christuskirche Mainz .

Unsere nächsten Konzerte:

30. Januar 2011

Katrin und Ralf Bibiella  
Orgel für 4 Hände und 4 Füße

**3. März 2011**

Hartmut Müller  
Orgelmusik zur Passionszeit

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Wolfgang Dunckert



„Welche Bibelstelle spielt in Ihrem Leben eine besondere Rolle?“ Mit dieser Frage haben wir Menschen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur gebeten, eine Bibelarbeit zu übernehmen, um zu berichten, was sie an diesem Text bewegt, sowohl aus theologischer als auch aus lebenspraktischer Sicht. Vergleichbar zu Bibelarbeiten auf den Kirchentagen wurden Menschen gewonnen, die über einen ihnen wichtig gewordenen Bibeltext (oder ein ganzes biblisches Buch) sprechen.

Glaube Informativ 2010 / 2011  
"Biblische Texte als Bausteine  
des Lebens"

Donnerstag, 18. November 2010, 20.00 Uhr, Zornheim

„Seid allezeit bereit zur Verantwortung . . .“ - 1. Petrusbrief 3,15  
Die Verantwortung christlichen Handelns in der Gesellschaft  
Dorothea Schäfer, Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

Mittwoch, 8. Dezember 2010, 20.00 Uhr, Ebersheim

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde...“ - 1. Mose 1, 27 und die Konsequenzen für die Medizin. Ein Beitrag zur Problematik der Patientenautonomie und der Therapiebegrenzung -  
Dr. med. Klaus Schniepp-Mendelssohn

Donnerstag, 13. Januar 2011, 20.00 Uhr, Zornheim

„Aber Mose floh vor dem Pharao und hielt sich auf im Lande Midian...“  
Exodus 2, 15 - Flucht und Vertreibung  
Michael Ermlich, Richter am Verwaltungsgericht Mainz

Mittwoch, 9. Februar 2011, 20.00 Uhr, MZ-Ebersheim

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“ Psalm 98  
Volker Ellenberger, Kantor und Dekanatskirchenmusiker, Mainz

Donnerstag, 10. März 2011, 20.00 Uhr, Zornheim

„Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben“  
Die Auferweckung des Lazarus - Johannes 11, 1 - 45  
Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Darmstadt



Wir sind ein zertifizierter, ambulanter Pflegedienst im Stadtgebiet von Mainz. Zur Verstärkung unseres Teams und zur Bewältigung neuer Pflegeanfragen suchen wir examinierte Kräfte, die gerne in unserem Team mitarbeiten möchten. Uns liegt eine mitmenschliche, fachlich qualifizierte und umfassende Versorgung unserer Kundinnen und Kunden sehr am Herzen. In unserem Handeln sind wir geprägt vom christlichen Menschenbild und sehen die Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele, unabhängig von Weltanschauungen und Nationalitäten.

## **Wir suchen für Mainz examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen Kindergesundheits- und -krankenpfleger/-innen Altenpfleger/-innen**

ab sofort in Teilzeit (bis zu 80%) oder auf 400,00 € Basis.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz für selbständige pflegerische Arbeit in einem engagierten Team. Uns ist eine längerfristige und vertraute Beziehung zu unseren Kunden wichtig. Wenn Sie gerne in einem kollegialen Arbeitsumfeld arbeiten, wenn Ihnen regelmäßige Teambesprechungen und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten wichtig sind, dann passen Sie gut zu uns. Wir arbeiten in verschiedenen Projekten zusammen mit den anderen Evangelischen Sozialstationen in Rheinhessen und mit Mainzer Kirchengemeinden. Ehrenamtliche sowie ein Förderverein unterstützen uns in der Begleitung unserer Kundinnen und Kunden.

Die Bereitschaft zum Einsatz auch an Wochenenden sowie die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche und Führerschein Kl. B setzen wir voraus. Leistungsgerechte Vergütung nach KDAVO und eine zusätzliche Altersversorgung sind für uns selbstverständlich. Wir sind Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und wenden dessen arbeitsrechtliche Regeln inklusive Mitarbeitervertretungsrecht an.

Sind Sie an einer Mitarbeit in unserem Team interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit unserer Pflegedienstleitung, Frau Wagner-Tebbe, Telefon 06131 / 96 089-0, Kontakt auf.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:  
Evangelische Sozialstation Mainz-Oppenheim gGmbH, Moltkestr. 1, 55118 Mainz



# DEZEMBERWUNSCH

Ich wünsche dir,  
dass dir selbst in dunklen Zeiten  
die kleinen Sterne auffallen  
die glitzern und leuchten,  
unbeirrt von dem,  
was finster ist  
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,  
dass der Morgenstern  
schon am Himmel ist,  
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,  
dass das Licht wächst,  
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat  
zu dir.

TINA WILLMS